

Vielseitig und doch eigenwüchsig

das ist das Wesensmerkmal der S. V. In ihr ist nie etwas von Uniformität zu spüren gewesen. Die S. V. weiß es, was die Regierung will: Eine Zeitung, die deutsch ist in jedem Zuge ihres Wesens, die die Politik der Regierung verteidigt, aber sich freihält von einer Einseitigkeit, die aus innerer Unfähigkeit geboren ist.

Wer die „Notizen“, die Leitartikel, die „Rechtswörter“, die Wochenplauderei, die „Fragen hinter der Wand“ und den guten Roman der S. V. ihre Frauenbeilage und ihre Unterhaltungsbelle „Der Sonntag“ kennt, der liebt und schätzt die S. V. Er bleibt ihr treu und empfiehlt sie seinen Freunden weiter.

Dresden

Handwerker-Rechnungen pünktlich begleichen!

Der Landeshandwerksmeister Sachsen teilt mit: Am 26. September, 1935 bis 20 Uhr, eröffnet der Landeshandwerksmeister Sachsen über den Reichsverband Leipzig die vom Reichsstand des Deutschen Handwerks veranstaltete „Werbung für pünktliche Zahlung“.

: Windschäden wurden durch das böige Wetter in der Nacht zum Donnerstag an verschiedenen Stellen der Stadt angerichtet. Auf der Rudolfstraße warf der Wind eine Bauplanke um, die einen 65jährigen Passanten verletzte. In der Bildner-Mann-Straße wurde ein Baum über die Straße gestürzt, den die Feuerwehr beseitigen mußte. Ebenso beseitigte die Feuerwehr eine in der Müller-Verfert-Straße auf den Fußweg geworfene Bauplanke.

: Staatskommissar Hinkel spricht in Dresden. Staatskommissar Hg. Hans Hinkel, der Geschäftsführer der Reichskulturkammer, spricht am Freitag, dem 4. Oktober, 20 Uhr, im Ausstellungspalast in Dresden über das Thema „Wo stehen wir heute in der deutschen Kulturpolitik?“

: Kaufschulungsfelder Studentenkampfsprache in Hammetz Hotel vor der Ortsgemeinde Bartsch der NSDAP. Die Aufgabe, auch dem letzten erwerbslosen Volksgenossen Arbeit und Brot zu geben, sei nur zu erfüllen, wenn alle Volksgenossen an der Erreichung dieses Zieles freudig mitarbeiten. Inzwischen sind die Kaufschulungsfelder Studentenkampfsprache in Hammetz Hotel vor der Ortsgemeinde Bartsch der NSDAP. Die Aufgabe, auch dem letzten erwerbslosen Volksgenossen Arbeit und Brot zu geben, sei nur zu erfüllen, wenn alle Volksgenossen an der Erreichung dieses Zieles freudig mitarbeiten. Inzwischen sind die Kaufschulungsfelder Studentenkampfsprache in Hammetz Hotel vor der Ortsgemeinde Bartsch der NSDAP.

: Festerstunde in der Hofkirche. Am 29. September, dieses Jahr am kommenden Sonntag, feiert die kath. Kirche das Fest des Erzengels Michael. Sein Fest ist das älteste Engelstfest. St. Michael ist der Führer und das Vorbild der Streiter Christi. Seit alters her wird Michael auch als der mächtige Beschützer des deutschen Volkes verehrt. Sein Bildnis leuchtete von dem Banner, das in der Schlacht voraustragen wurde, wenn es galt, sich unferes Volkes Feinde zu erwehren. In verschiedenen katholischen Pfarrkirchen hält an diesem Tage die katholische Jugend eine Festerstunde ab. In der Hofkirche hält die Pfarrjugend am Sonntag 19 Uhr eine Feier ab. Texte für diese Feier, die Gebete, Sprechschöre, Lieder und eine Ansprache enthält, sind im Schriftenband und an den Eingängen der Kirche zu haben. Nicht nur die Jugend, sondern alle Gläubigen der Gemeinde sind zu der Feier eingeladen.

Unterbringung der ausstehenden Soldaten und Arbeitsmänner

ausschließlich durch die Arbeitsämter. In den nächsten Tagen scheidet aus der Wehrmacht und dem Reichsarbeitsdienst eine Anzahl Soldaten und Arbeitsmänner aus. Es ist anzustreben, daß die ausstehenden Soldaten und Arbeitsmänner sobald wie möglich einen Arbeitsplatz erhalten. Dabei sollen die Soldaten und Arbeitsmänner nach einer Vereinbarung zwischen dem Reichsriegsminister, dem Reichsarbeitsführer und dem Präsidenten der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung auf die Arbeitsplätze gebracht werden, die durch die Einziehung der zum Wehr- und Reichsarbeitsdienst Einberufenen frei werden. Die Unterbringung der ausgeschiedenen Soldaten und Arbeitsmänner ist ausschließlich den Arbeitsämtern übertragen, die dafür verantwortlich sind, daß die ausgeschiedenen Soldaten und Arbeitsmänner baldigst wieder einen Arbeitsplatz erhalten.

Das Landesarbeitsamt Sachsen bittet dringend, die Arbeitsplätze der Einberufenen im Einvernehmen mit den Arbeitsämtern nur mit solchen Volksgenossen zu besetzen, die aus dem Wehrdienst und Reichsarbeitsdienst demnächst entlassen werden.

Schärfter Kampf gegen Preisstreiber

Von der Gauamtsleitung der NS-HAWD wird uns geschrieben:

Es wird zu jeder Zeit immer wieder einmal Umstände geben, unter denen begrenzte Preisoberstufungen auf dem einen oder anderen Gebiet der Erzeugung volkswirtschaftlich begründet und notwendig sind. Mit Vorliebe schließen sich aber an solche Vorgänge, die insbesondere bei den von natürlichen Bedingungen abhängigen Erzeugnissen der Landwirtschaft nicht immer vermeidbar sind, die Hyänen an, die aus einer auf dieses oder jenes Erzeugnis beschränkten und zeitlich begrenzten Preisoberstufung eine dauernde Steigerung der allgemeinen Preislage zu erreichen versuchen. Dem Treiben solcher Menschen kann nicht scharf genug ein Riegel vorgehoben werden; denn diese Veruche sind ein unmittelbarer Angriff auf die wirtschaftliche Wiedergewinnung und auf den sozialen Frieden. Gerade der Nationalsozialismus ist sich bewußt, daß eine endlose Kette wirtschaftlicher Lageveränderungen beginnen müßte, wenn das berühmte „freie Spiel der Kräfte“ auf dem Gebiet der Preisgestaltung allzuweit sich entwickeln könnte und jedem Versuch selbstthätiger Raubzüge auf die Lebenshaltung des Volkes nicht mit aller Kraft entgegengetreten würde. Die Partei hat hier sehr fest umrissene Auffassungen vom Wirtschaftsfrieden und von denen, die durch Störung dieses Friedens Geschäfte machen wollen.

Wenn von Seiten des Reichswirtschaftsministeriums dieser Frage gegenwärtig erneut besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird, dann kann mit Genugtuung festgestellt werden, daß es genügend gesetzliche Handhaben gibt, um Saboteuren an der Lebenshaltung des deutschen Volkes das Handwerk zu legen.

: Das Abfließen des Vorkatetisches im Großen Garten findet am Freitag, 27. 9., 8 Uhr statt.

: Verkehrsunfälle. Am Mittwoch mittag ließ auf der Stübelle eine Personenkraftwagen, der, um einen Radfahrer nicht zu überfahren, plötzlich stark gebremst hatte, gegen einen Baum. Der Autofahrer zog sich schwere Verletzungen zu und mußte im Rudolf-Gez-Krankenhaus Aufnahme finden. — An einer Straßenbahnhaltestelle auf der Sachsenallee wurde am Mittwochnachmittag ein Fußgänger von einem Kraftfahrzeug angefahren und schwer verletzt. Der Verunglückte wurde ebenfalls dem Rudolf-Gez-Krankenhaus zugeführt.

: Ein Konzert-Abend des Rathol. Orchesters Dresden-Köpenhauer findet am 24. Oktober, abends 8 Uhr, im Köpenhauer, Rauscherstraße 4, statt. Es gelangt ein gut gewähltes Programm zur Aufführung. Herr F. Remetzke bringt ein neues Potpourri unter seiner Leitung zur Aufführung.

Dresdner Verkehrsrecht

Dresdner Verkehrsrecht ist der Titel einer Schrift, die jedoch im Verlag der Dr. Gänßchen Stiftung erschienen ist. Das handliche Büchlein, das von Regierungsrat Georg Schulze und Major der Schutzpolizei Heinz Thierig bearbeitet worden ist, bringt den Text der neuen Reichs-Straßenverkehrs-Ordnung nebst ihren Ausführungsbestimmungen. Auch die Gebührenordnung für Kraftfahrzeuge mit den Prüfungsvoorschriften ist in dem Büchlein enthalten. Ungemein wertvoll ist die Ergänzung dieser reichsrechtlichen Bestimmungen durch die ergänzende Verordnung des Polizeipräsidenten von Dresden, die im Einvernehmen mit dem Reichshauptmann und dem Oberbürgermeister von Dresden erlassen worden ist. Diese Verordnung gibt u. a. Vorschriften über den Verkehr auf einzelnen Straßen, über Sonderbenutzung öffentlichen Verkehrsraums, Straßenhandel, Verkehrsregelung vor Bahnhöfen, Theatern, Rennplätzen, Sondervorschriften für öffentliche Anlagen usw. Wichtige Verkehrsregeln (Straßen 1. Ordnung, Straßen, in denen das Parken verboten ist usw.) und erläuternde Schilgen ergänzen den Text. Endlich wird eine Reihe weiterer einschlägiger Bestimmungen (Transport von Sprengmitteln, ungebührende Benehmen gegenüber Polizeibeamten u. a. m.) angeführt. So ist das Büchlein eine einjährige Materialsammlung, die für jeden Verantwortungsbewußten Wegebewüger in Dresden unentbehrlich ist.

Dresdner Diebstahlbericht

Diebstähle. In der Nacht zum Donnerstag wurde ein auf dem Parkplatz an der Sophienkirche abgestellten Kraftwagen aufgebrochen. Die Diebe erbeuteten zwei braunleiderne Kullerkoffer, von denen jeder 35 Kilochen mit je 10 Stück Kullerzarten enthielt. — Auf dem gleichen Parkplatz wurde am Mittwochabend ein Kraftfahrzeug Marke „DKW“, Kennzeichen I 9680, Fahrgestellnummer 288 499, Motornummer 494 192, gestohlen. — Sachdienliche Mitteilungen über den Verbleib der Diebsbeute erbittet das Kriminalamt nach Zimmer 86.

Wertvoller Schmuck gestohlen. In einem hiesigen Leibhause wurde eine wertvolle Brosche (Schwert mit Schlange) mit Diamanten und anderen Edelsteinen gestohlen. Die bisherige Besitzerin will die Brosche in Schlesien gefunden haben.

Rüffel zum Erntedanktag!

Es gibt keinen Aufsteg, der nicht beginnt bei der Wurzel des nationalen, völkischen und wirtschaftlichen Lebens, beim Bauern.

Diese Angaben beruhen nach dem Ermittlungsergebnis aber auf Unwahrheit, denn die Fährerin war zu der angegebenen Zeit nicht in Schlesien. Ein Lichtbild der Brosche liegt im Zimmer 87 des Polizeipräsidenten aus. Der Verursacher wird gebeten, sich umgehend dort zu melden.

Wichtiger Zeuge gesucht. Am Montag stürzte, wie bereits berichtet, auf der Döbner Landstraße ein Kraftfahrzeug, als er zwischen einem haltenden Gefährt und einer Straßenbahn durchfahren wollte. Seiner Sozialfahrerin wurde hierbei von der Straßenbahn ein Fuß abgefahren. Ein Radfahrer, der vor dem Kraftfahrzeug hergefahren und bei dem Gefährt abgestiegen sein soll, wird als wichtiger Zeuge zu dem Unfall benötigt. Er hat sich bisher nicht gemeldet und wird deshalb nochmals gebeten, umgehend im Zimmer 80 des Kriminalamtes vorzusprechen.

Dresdner amtliche Bekanntmachungen

Auf Blatt 2475 des Handelsregisters ist am 24. 9. die Kluge Tiefbauunternehmung mit dem Sitz in Dresden und weiter folgendes eingetragen worden: Der Gesellschaftsvertrag ist am 9. Mai 1935 abgeschlossen, am 11. August und 12. Sept. 1935 abgeändert worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Ausführung von Tiefbauarbeiten einschließlich Betonarbeiten und Weiterführung des Anfang 1934 unter der nicht eingetragenen Firma Willy Kluge in Dresden, Werderstraße 22, betriebenen Tiefbauunternehmens. Das Grundkapital beträgt fünfzigtausend Reichsmark und zerfällt in achtundvierzig Aktien zu je ein tausend Reichsmark und zwanzig Aktien zu je einhundert Reichsmark, die sämtlich auf den Inhaber lauten. Zu Mitgliedern des Vorstands sind bestellt die Baumeisterherren Helene Kluge geb. Kroher und der Baumeister Willy Kluge, beide in Hirschfelde. Jeder von ihnen ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten. Prokura ist erteilt dem Baumeister Hans Hugo Stephan in Zittau. Die Gründer der Gesellschaft sind die Baumeisterherren Helene Kluge geb. Kroher in Hirschfelde, der Baumeister Hans Hugo Stephan in Zittau, der Betriebsingenieur Max Engelhard in Reiche und der Mühlenpächter Paul Kluge in Tüschau. Die Gründer haben sämtliche Aktien übernommen. Mitglieder des ersten Aufsichtsrates sind der Mühlenpächter Paul Kluge in Tüschau, der Betriebsingenieur Max Engelhard in Reiche und der Rechtsanwalt und Notar Kurt Kreßmar in Zittau.

In das Mütterregister ist am 24. 9. eingetragen worden, daß die Vermählung und Aufhebung a) des Kaufmanns Karl Richard Ehrhard Wolfram in Dresden, Mainstraße 34, an dem Vermögen seiner Ehefrau Christiane Johanna geb. Mangler durch Ehevertrag vom 24. September 1935, b) des Treuhänderdirektors a. D. und Wirtschaftsprüfers Max Otto Uebe in Dresden, Theresienstraße 1, an dem Vermögen seiner Ehefrau Anna Melanie verm. geb. Wilmers geb. Merkel durch Ehevertrag vom 19. September 1935 abgeschlossen worden ist.

Dresdner Lichtspiele

- Unterzum: 4, 6,30, 8,45: Ich liebe alle Frauen (J. Klepura). Ufa-Palast: 4, 6,30, 8,45: Die Heilige und ihr Mann. UZ: 4, 6,15, 8,30: Der mutige Seefahrer (F. Kemp). Capitol: 4, 6,15, 8,30: Pygmalion (J. Jago, G. Gründgens). Prinzreg-Theater: 4, 6,15, 8,30: Epifode (Paula Wessely). Centrum: 3, 5, 7, 9: Alles wegen dem Hund (Weiß Ferdt). Kammer-Lichtspiele: 4, 6,15, 8,30: Das Einmaleins der Liebe. NS: 4,30, 6,30, 8,30: Die Welt ohne Raoko (H. Biel). National: 4, 6,15, 8,30: Der Himmel auf Erden (H. Thimig). Filzi: 6, 8,30: Ein ganzer Kerl (H. Speilmann). Gloria: 6, 8,30: Coa (Magda Schneider, G. Schönker).

Leitspruch für den 27. September

Wir setzen in unserer Arme den Schirm unserer friedlichen Arbeit. Und wenn wir schon Opfer bringen und schwere Opfer bringen müssen, dann bringen wir sie immer noch lieber für unsere Freiheit und unsere Arbeit als für künftige Kontributionen. Adolf Hitler.

: Ein Schadenfeuer entfiand am Mittwochabend in einem Geschäftsräum Marschallstr. 28; der Brand wurde mit dem kleinen Gerät durch die Feuerwehr gelöscht; Geschäftspapiere und ein Tisch sind vernichtet worden.

Sächsisches

Neue Bahnhofsbezeichnungen

Die Reichsbahndirektion Dresden teilt mit: Vom 8. Oktober 1935 an erhalten Bahnhöfe Breitenhof die Bezeichnung Breitenbrunn (Erzgeb.), Bahnhof Moritzburg-Eisenberg die Bezeichnung Moritzburg, Bahnhof Wittweide-Markersbach die Bezeichnung Markersbach (Erzgeb.), Haltestelle Schönbrunn (bei Mischolwerda) die Bezeichnung Schönbrunn (Rauhn), Bahnhof Schwarzenberg die Bezeichnung Schwarzenberg (Erzgeb.), Haltestelle Schwarzenberg die Bezeichnung Schwarzenberg (Erzgeb.), Haltestelle Bahnhof Oberwiesenthal die Bezeichnung Kurort Oberwiesenthal.

Gesteigerte Ausfuhr nach Nordamerika

Nach den Mitteilungen des Sächsischen Statistischen Landesamtes belief sich die Ausfuhr Sachsens in die Vereinigten Staaten von Nordamerika im Monat August dieses Jahres auf 1,420 Millionen Dollar gegenüber 1,130 im August 1934 und 1,379 im Juli 1935. Davon entfielen auf Textilwaren und künstliche Blumen 913 600 (768 100 oder 845 5000) A.; auf Rauchwaren und Pelze 123 600 A. (gegen 91 500 oder 86 400).

2 Millionen Tagewerke Arbeitsvorrat

Am 31. August wurden in den sächsischen Arbeitsamtsbezirken 10 138 Notstandsarbeiter beschäftigt; es waren zu diesem Zeitpunkt 294 Maßnahmen im Gange. Der auf Grund der Anerkennung vorhandene Arbeitsvorrat bezifferte sich auf 2 052 571 Tagewerke.

Aus der Kreisbauernschaft Dresden

Verkehrstagung in Altenberg. Altenberg i. Erzgeb., 28. Sept. Auf Einladung des Gebietsführers für das Ostergebirge, Bürgermeister Gieseler-Altenberg, hatten sich Vertreter aller interessierter Behörden und Beamter aus dem Gebiete des Ostergebirges zu einer Gebietsbesprechung zusammengefunden. Der von Direktor Plantz erstattete Bericht über die Sommerzeit ließ erkennen, daß das Sommerhalbjahr überaus günstig für den Fremdenverkehr gewesen ist. Trotzdem empfahl er, auch für die Zukunft allergrößten Wert auf eine durchgehende Werbung zu legen. Das Ostergebirge sei neben der Sächsischen Schweiz als das ausfallsreichste Fremdengebiet anzusprechen. In der anschließenden Aussprache wurden mancherlei beachtliche Anregungen und Wünsche laut, denen Erfüllung zugesagt wurde. Anschließend wurde den Teilnehmern im Hotel zum Ratseller noch der Kulturfilm von Altenberg: „Ein Zimbermerker ohne Beispiel auf Erden“ und der Film von Glaschütze und Sebnitz vorgeführt.

d. Großenhain. Ein bronzeseltener Urnenfriedhof. Der Erbhofbauer Kurt Glafmann in Treuenbühla hatte kürzlich auf einem seiner Grundstücke verschiedene vorgeschichtliche Grabstätten festgestellt. Am Dienstag wurden im Weisfeld des Vertrauensmannes für Bodenfruchtbarkeit, Lehrer Wirtschin-Rieba, die Grabungen fortgesetzt, wobei man auf insgesamt acht Gräber stieß, die zahlreiche Urnen enthielten. Diese gingen allerdings beim Bergen fast durchweg in Trümmer. In einer Urne befanden sich außer Knochen- und Knochenresten auch zwei Bronzenadeln. Es handelt sich offenbar um einen Friedhof aus der Zeit der Jüngsteinzeit, der etwa 1400 v. Chr. angelegt worden sein dürfte.

d. Gellring. Verwerflicher Unfug. Kürzlich waren hier an mehreren Abenden auf den Straßen in Fuß- und Körperhöhe Blindfahnen gespannt worden, die für Fußgänger und Radfahrer eine große Gefahr bildeten. Der Polizei ist es inzwischen gelungen, eine Anzahl junger Burschen als Täter zu ermitteln.

Stolpen. Ein Pfarrer ums Leben gekommen. In Schmiedefeld verunglückte der in der Mitte der 50er Jahre stehende Pfarrer Nicolai tödlich. Er wollte mit dem Fahrrad zum Bahnhof Großhartau fahren. Bei der Einmündung in die Dresden-Bautzener Staatsstraße fuhr Nicolai auf einen Lastkraftwagenzug auf. Im den Zusammenstoß zu vermeiden, bremste der Wagenfahrer sofort und lenkte das Fahrzeug in den Straßenrand, wobei der Anhänger umstürzte. Nicolai kam unter diesen zu liegen und war sofort tot.

Aus dem Dresdner Kunstleben

Die Dresdner Kunstausstellung Vennestraße mit der Sonderchau Kriegsbilder ist bis einsch. 29. Sept. 1935 geöffnet. Helene Jebermann und Lore Wäman veranstalten am Donnerstag, dem 3. Oktober, im kleinen Saale der Kaufmannschaft abends 8 Uhr einen Vortragabend mit Dichtungen von Hans Reiffel, Karl Heinrich Waggerl und Hans Carossa.

Das Jan Dahmen-Quartett gibt seine dieswintertlichen Kammermusikabende am 27. September (Haydn, Mozart, Bruckner), 4. November (Beethoven), 2. Dezember (Händel, Bartók, Reger) und am 27. Januar (Strauss, Schubert).

Das erste Sinfoniekonzert der Sächsischen Staatskapelle der Reihe A unter der Leitung von Generalmusikdirektor Dr. Karl Böhm findet am 11. Oktober 1935 statt. Zur Aufführung gelangen Werke von G. F. Händel, Jostan Kobald und L. v. Beethoven. Franz Wöhler wirkt als Solist mit und wird mehrere Arien singen. — Die Ausgabe der Anrechtsharten erfolgt an die bisherigen Anrechtshaber bis einschließlich Freitag, den 27. September 1935.

Zum Tonkünstlerfest in Berlin kam, wie bereits kurz berichtet, in einem geselligen Konzert am 23. September das Te Deum von Hermann Schroeder (Köln) zur Aufführung. Dem Werk, welches bereits im Vorjahre zur Leipziger Erstaufführung anlässlich der Generalversammlung des Dilsesjan-Cicilien-Vereins nachhaltigen Eindruck hinterließ, wurde auch in Berlin ein durchschlagender Erfolg beschieden. Man rühmt diesem Werk vor allem die Themenentwicklung aus georgianischen Elementen nach, sowie die Prägnanz und Konzentration des Aufbaues. Schroeder wird als einer der bedeutendsten Komponisten der jungen Generation gepriesen. Wie wir hören, wird in Dresden Kantor Bauerberger mit seinem Kreuzchor das Werk in Vorbereitung nehmen.

Nr. 224. — Sein od... Unte... eine kurz... Sie schrei... bedroht? Der Kam... von! Son... reich zu v... hundert z... Schlußfol... Statistike... niozah... pöherung... heute ber... daß das l... während... trug und... Einen T... zwischen... Seiten... Schwarz... Tugendw... e. W. ... gibt v... eigene A... Jede Jah... Dual je... Korps" n... ligen". Das Gam... Schiller... heit; täm... Herr Ho... helfen G... Partiel... Korps". bittet es... auf "relig... geeignet... ren kenn... tung ber... von maß... wird zw... Kampf... religiöser... allein be... national... waltigen... Gruppen... oder die... privaten... einer Re... merkt da... laßen. nicht nur... tigen H... Ercheim... Somo, f... Sehnud... jede Ber... Führer... gelebt, sozial... Wolfe ei... Begriffe... nicht zu... zugspre... ihrem B... läge, P... Dogmen... seit bes... bens un... eine Ein... gibt zu... im Wal... Natur, Mit de... Partei... und Be... finden. mengun... getrenn... Deuts... D... Deutsch... ist vor... met. T... schen G... mein F... Friedric... und ein... verfal... schriftl... derung... hklärung... im Do... "A... 1. hauptl... erziehen... Glaub... Gott h... empfen... 2. nicht id... Konfess... nächst... sch dar... Deutsch... 3. der hö... richt ge... als Ba... 4. ken oo...